



DIE PFARREIWERKSTATT AUF AUGENHÖHE

NEWSLETTER — achzg52 Pfarreiwerkstatt — Pfarrei Maria Lourdes Zürich-Seebach

März 2024

Einfach gut, wenn jemand da ist!

Mit der Pfarreiwerkstatt achzg52 bieten wir Seebacherinnen und Seebachern in schwierigen Lebenslagen eine niederschwellige, zweistündige Tagesstruktur an drei Morgen pro Woche und immer auch einen kostenlosen Znüni sowie einen bescheidenen finanziellen Zustupf.



Oft genügt das oder mehr ist nicht gewünscht. In diesem Sinn ist die Werkstatt in extremen Spitzenwochen mit 180 Mitarbeitenden vor allem ein Auffangangebot in grosser Breite für viele Menschen.

Das heisst aber nicht, dass wir nicht für Einzelne da sind, nicht offen und hilfsbereit sind, um mit ihnen in die Tiefe ihrer Herausforderungen ihrer Leben zu gehen. Wo immer möglich, sind wir mit Rat und Tat so unbürokratisch wie möglich zur Stelle. Zum Beispiel ganz praktisch bei Fragen im Umgang mit Ämtern oder dank der Gratis Hol- und Bring-Börse mit dringend benötigten Alltagsgegenständen, seien dies Spielzeuge für Kinder, Kleidern oder Küchenutensilien bis zum Sofa oder gar einem Bett.

Durch die verschiedenen Gaben sowohl unserer Pfarreiangestellten als auch freiwilligen Gruppen-Einsatzleiter/innen haben wir eine gute Kombination von Fähigkeiten und Persönlichkeiten, um nicht nur professionell, sondern vor allem familiär und wertschätzend mit den einzelnen Menschen umzugehen. ./.

Ein weiter Weg

Noch heute klingelt es wie vor gut 15 Jahren an der Pfarrhaustür, weil jemand durch persönliche Not zum Betteln gezwungen wird.

Der gewünschte Batzen wechselt nicht mehr nur einfach so die Hand. Heute kann Martin Piller mit dem Angebot der Pfarreiwerkstatt echt helfen.

Anfangs war das Team schnell überfordert, wenn eine Handvoll zusätzliche Arbeitswillige kamen. Dafür kannten sie jede und jeden, wussten ihre Geschichte, konnten sich Zeit nehmen für jede Person.

Monat für Monat, Jahr für Jahr wuchs aber die Schar der Mitarbeitenden. Nur Dank vielen Freunden der Werkstatt müssen wir noch niemanden abweisen.

Als Anlaufstelle für sehr viele Menschen haben wir zwar gefühlt nicht mehr genug Zeit für jeden Einzelnen. Trotzdem dürfen wir immer wieder Begleiter von vielen, wenn auch kleinen, wichtigen Veränderungen werden, manchmal gar von kleinen Wundern.

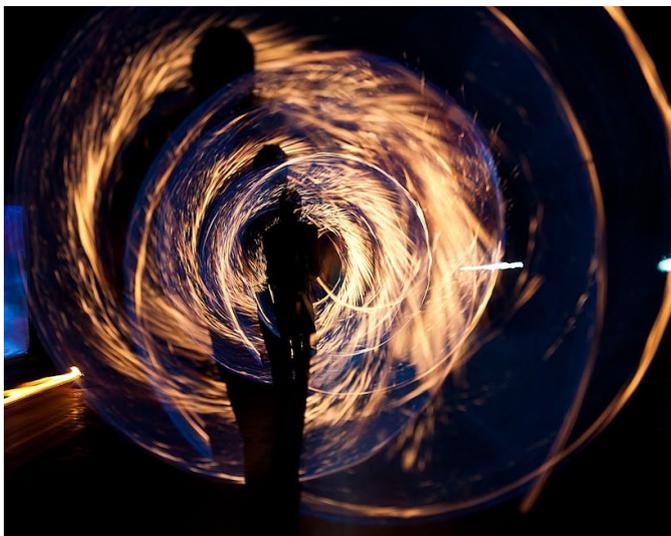
Dank an alle Beteiligten!!!

Horst Reiser

Mit unserer Präsenz, einem Möglichkeiten bietenden Arbeitsangebot, das keine zu engen Ziele und Anforderungen stellt, sondern zum Experimentieren einlädt, sowie dem finanziellen Zustupf stärken wir das Selbstvertrauen von vielen, anfangs noch scheuen, neuen Mitarbeitenden. Mit jedem weiteren Kommen werden sie zusehends offener und vertrauender.

Im Laufe der Zeit haben sich immer wieder Interessentinnen zusammengefunden, die zu festen Arbeitsteams wurden, um sich auch ausserhalb der regulären Morgenzeiten verbindlich für spezifische Tätigkeiten zu engagieren. Bei überraschenden Abwesenheiten unserer Angestellten waren einzelne gar in der Lage, deren Vertretung zur vollen Zufriedenheit zu übernehmen.

Klar möchten wir bei Eignung und den richtigen Beziehungen auch helfen, sich eignende Personen wieder für den ersten Arbeitsmarkt zu stärken.



Dies ist uns im bescheidenen Mass auch immer wieder gelungen. Doch die Lebenskrisen, die gesundheitlichen Probleme und Schicksalsschläge oder die behördlichen Auflagen z.B. für Flüchtlinge stehen diesem Wunsch sehr oft im Weg.

So bleibt uns meist bloss, mit unserer einfachen Präsenz, durch vertrauenswürdige Kontakte wieder tragenden Boden unter den Füßen zu bieten.

- Horst Reiser

Gib deinem Leben Sinn!

Wie einfach sich dieser Satz aufs Papier bringt oder wie leicht er sich aussprechen lässt, so einfach wird er auch zur Druck machenden Aufforderung an Mitmenschen.

Wird Sinn in jeder Sprache gleich verstanden? Sinn, sense, hasatan, kuptim, Gänjue, sens, rasa, sentido, smisao, senso, dareen, ...

Was macht Sinn?

In Bezug auf die Sinnhaftigkeit des Lebens wohl Lebensglück und Beruf. Ein weiterer Aspekt ist sicher auch, geliebt zu werden.

Aber muss der Sinn im Leben etwas Grosses sein? Eine grosse gute Tat, die man vollbringen soll? Und umgekehrt: Ist Leben ohne Liebe und menschliche Bildung ‚sinnlos‘?

Wie sollen Menschen auf der Flucht, Menschen ohne Wohnung, Menschen in der Abhängigkeit von Drogen und Alkohol, Menschen ohne jegliche Beziehungen, Menschen, die den Glauben an sich verloren haben, Menschen die krank sind, ihren Sinn vom Leben sehen?

Wie mobilisiert man seinen eigenen Sinn, sich aus dem Sumpf zu holen, etwas für die Gesundheit zu tun, sein Umfeld zu verändern, achtsamer mit sich umzugehen? Und in Bezug zu unserer Werkstatt: Spüren die vielen Menschen ihren Sinn im Leben?

Sinn in meinem Leben

Vor nicht so langer Zeit brauchten Menschen, die mir am Herzen liegen, Hilfe. Danach drängte sich die Frage in mir auf: Wie geht es in Zukunft weiter, wie sinnvoll wirkt meine eigene Arbeit, wenn ich so oft nicht wirklich weiterhelfen kann? Wie sinnvoll ist überhaupt unsere Arbeit in der Werkstatt? Nach zwei Stunden Arbeit sind sie ja wieder weg. Zudem wissen wir oft zu wenig von ihnen. Ist ja schon schwierig bei durchschnittlich 130 Personen.

Dennoch beschäftigte es mich: Ist das der Sinn meines Lebens? Das ist doch einfach zu



klein! Aber ich kann keine Leben verändern und sowieso nicht die Welt retten. Gibt das, was ich als Mensch mache, einen Sinn? Oft fühlt es sich klein an.

Von wo kommt diese Annahme, der Sinn des Lebens könne nur etwas Grosses sein? Kann auch Sinn empfunden werden, wenn ich nicht gebraucht werde?

Ich machte mich auf die Suche nach Antworten mit meiner Frage: «Was ist dein Sinn im Leben?» Ich war eigentlich überzeugt, nur Antworten zu bekommen wie: «Ich kenne meinen Sinn nicht». Doch wie hatte ich mich getäuscht! Der Sinn kann sich von Moment zu Moment und Mensch und Mensch immer wieder verändern. Die verschiedenen Gespräche brachten mich zum Überlegen.

Ein kleiner Lichtblick

Vielleicht macht es ja Sinn, wenn ich jemandem ein Lächeln schenke, und er sich dann für einen Moment glücklich fühlt; wenn Menschen einfach kommen können und erleben, ich bin einfach für sie da; wenn Menschen durch meine Arbeit einen Ort haben, an dem sie sich für kurze Zeit aufgehoben fühlen und Vertrauen aufbauen können. Ja, womöglich macht es gar grossen Sinn, dass der Sinn nicht immer gross sichtbar sein muss!

Mein Sinn verändert sich immer wieder - und das aus vollem Herzen.

- Denise Huber

Holzweg!

Seit Wochen beobachten wir ein spannendes Phänomen: Die Holzbeige im Garten des Restaurant INTER wird täglich kleiner. Praktisch wie von Zauberhand... Ein Wunder?

Leider nein – und dennoch bemerkenswert. Es scheint tatsächlich Menschen zu geben, die sich Holz nicht leisten können/wollen.

Bis wir wissen, wer das Holz nimmt, hatten wir eine Idee: Vielleicht gibt es Menschen, die bei sich zu Hause Feuerholz rumstehen haben und es nicht mehr brauchen. Dann könnte man es einfach bei uns in der Pfarreiwerkstatt abgeben oder wir würden es bei Ihnen zu Hause abholen und die Holzbeige würde sich genau so wunderbar wieder füllen wie sie sich entleert hat.



In der Zwischenzeit versuchen wir natürlich herauszufinden, wer denn so dringend Holz braucht und das Gespräch suchen.

Auf dem Holzweg?

Vor zwei Wochen ist Mike gestorben. Viele haben ihn sozusagen auf dem Holzweg kennen gelernt.

Trotz seiner hageren Gestalt war er der Mann fürs Grobe. Jeden Donnerstag war er in unserer Holzhacker-Gruppe am Spalten, Stapeln und ab und zu auch am Fluchen, weil er sich wieder mal mit einem zu dicken Baum angelegt hatte.

Mike hatte bereits 3 Arbeitsblätter randvoll, was so viel bedeutet wie: Er war ein Kind der ersten Stunde der Pfarreiwerkstatt achzg52. Damals, als noch zehn arbeitssuchende Menschen pro Woche unsere Kapazitäten sprengten, damals, als wir noch Ausflüge in kleinen Gruppen planen konnten, damals, als wir noch genau wussten, wie „helfen“ geht und wir noch nicht so viel hinterfragten.

„Du bist mit uns gewachsen, Mike, und in all den Veränderungen dabei geblieben, auch als wir kein Holz mehr zu hacken hatten, weil der Nachschub fehlte (und immer noch fehlt) und du mit uns auf die Strasse gingst, um mit der Greifzange Zigaret-

tenstummel von den Seebacher Strassen zu entfernen (es liegen immer noch viele rum).

Du bist mit uns geblieben, selbst dann, als du „nur“ noch einer von 180 Personen warst und bestimmt nicht mehr gleich viel Aufmerksamkeit bekamst wie damals mit 10 Mitarbeitenden.



Jetzt kommst du nicht mehr. Und so wie wir es leider mehrmals jährlich tun, haben wir dein Bild in der Pause aufgestellt, eine Kerze angezündet und Geschichten von dir erzählt. Wir danken dir, dass du mit uns auf dem Holzweg warst und auch viele andere Wege ausprobiert hast. Wir vermissen dich.“

- Mark Etter

Vielseitige Produkte

Näharbeiten aller Art:
Kleider flicken/anpassen,

Gegenstände flicken,
Neues herstellen.

Öffnungszeiten Nähatelier:
Di-Mi-Do: 9-11 Uhr

Höhenring 6
oberhalb Kirchturm

Impressum

Die Pfarreiwerkstatt achzg52 ist ein Arbeitsbereich der Pfarrei Maria Lourdes. Sie wird ermöglicht durch viele Freitätige mit unterschiedlichen Gaben. Auch die Pfarrei-Angestellten engagieren sich oft in ihrer Freizeit. Pro Arbeitseinsatz erhalten Bedürftige aus Seebach 30 Franken Entschädigung. Finanziell wird achzg52 durch Spenden und Aufträge der Werkstatt-Freunde getragen.

Kontakt :

Mark.Etter@zh.kath.ch

Seebacherstr. 3

8052 Zürich

044 301 36 62

www.achzg52.ch



Spenden erreichen uns via:

CH18 0900 0000 8534 3424 3

Kath. Pfarramt Maria Lourdes

Seebachstrasse 3
8052 Zürich

Kommunikation 079 236 86 86

Horst Reiser hwreiser@gmail.com



Weggemeinschaft, die bewegt